

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **24 (1898)**

Heft 49

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Das Kriegsbeil ist begraben.

Das Kriegsbeil ist begraben  
Der Kampfeslärm gestillt:  
Erlaubt ist, daß die Knaben  
Der Klosterpater drifft.

Ein Messer ohne Schneide,  
Ein Hammer ohne Sichel  
Bedeutet alle beide  
Als Werkzeug nicht gar viel.

Nachgeben, sagt man immer  
Sei von den Klügern gut:  
Doch manchmal ist es schlimmer,  
Wenn es der Dümmerer thut.

Wer ebenbürtig loben  
Will anderer Klosterfur,  
Der ist nicht gänzlich oben,  
Ist nicht so recht matur. X.

Beim Uebererschreiten der aargauischen-zürcherischen Grenze haben sich die Reisenden sehr in Acht zu nehmen, daß sie mit einander nicht in Streit geraten und sich nicht mit den sonst üblichen Ausdrücken Kindvieh, Schaf, Schwein etc. titulieren. Sie könnten sonst, da die Einfuhr dieser Tierarten, der Maul- und Klauenseuche wegen, von der zürcherischen Sanitätsdirektion verboten ist, Gefahr laufen, wieder in den Kanton Aargau zurückspediert zu werden!

### Analogien.

Ein Gräbter (aus dem Berliner Theater kommend): „Also das Schauspiel „Das Erbe“ behandelt die Geschichte der Entlassung Bismarcks? Hm! Nun verstehe ich auch alle die anderen Sachen. „Cyrano de Bergurac“ behandelt den Streit der Engländer und Franzosen um Falschoda. In „Großmamma“ bekehrt die Titelheldin (Zola) den Baron (das französische Volk) zur Vernunft, und das „Paradies der Frauen“ ist sicher nur eine Anspielung auf den sozialistischen Parteitag.“

### Zwä Gsägli.

Me gseh's üs Beede emmer a,  
Wo mer o gönd ond sönd.  
Mer hönd die glichi Muefer gha,  
Wil mer halt Brüedre sönd!

De Brüeder isch net recht im Chopf  
Und ich en domme Chog,  
Wenn d'Dömmi mieh e Hofelofp,  
I glob, mer hieltet d'Woog!

Bauer zum Herrn Pfarrer, der sich herbeiläßt, des erstern Stall zu besuchen:  
„Sind adchtig, Herr Pfarrer, daß er der Grund nit aschlund; göttend hät das Chälbli ä schüs Chöpfli!“

Erster Reisender: „So eine Reise um die Welt muß doch schön sein. Ich wollte, wir kämen jetzt gerade von einer Reise um die Welt zurück.“

Zweiter Reisender: „Na wissen Sie, wenn wir die Reise auf unserer Sekundärbahn gemacht hätten, dann müßten wir nach meiner Berechnung im Jahre 99 vor Christi abgefahren sein.“

### Doppelsinnig.

A. I ha im Sinn, die alt Kättgruab als Bauplatz azkaufe und ä Hus druf z'stelle.

B. Tuä das nit, du chönntest bigost wüest in Dräk ihil!

Frage: Wann erreicht die Gemütlichkeit ihren Höhepunkt?

Antwort: Wenn die Lieder mit den Likern vertauscht werden.

Der gerade Weg ist der kürzeste — zur langen Weile.

Manches ist Comment und ist doch eine Flegelci, und manches hat Chiq und ist doch unschicklich.

### 30,000 komplette Costumes

für Herren, Damen und Kinder versandtbereit am Platze.

Lieferant aller Festschmuck  
und Umzüge der Schweiz.



Erste schweizerische  
Theater- & Masken-  
Costumes-Fabrik  
Verleih-Institut  
J. Louis Kaiser  
Basel.

Theater-Leirbibliothek  
1200 Bände 1200

Prospekte, Kataloge und Muster gratis und franco.  
Permanente Musterausstellung.

### Briefkasten der Redaktion.



E. F. i. W. Das Porträt von Conr. Ferd. Meyer haben wir anlässlich seines siebenzigsten Geburtstages gebracht; wir müssen deshalb auf eine Wiederholung verzichten. Die Tagespresse läßt sich diese Donation schwerlich entgehen. — Dagegen wollen wir dem verstorbenen Freunde G a v a r d, dessen unerwartete Todesnachricht uns tief erschütterte, das verdiente ehrende Andenken widmen. — G. P. i. U. Wenn Sie keine Worte finden, um diesen grandiosen Herrn gehörig abzutrupfen, dann nehmen sie den alten Fischart zu Hilfe, welcher seinen Gegner also abfaßelte: „Du lappiger, tappiger, schwappiger kuhdreifarbener Lausbub du!“ — H. W. i. B. Dank, das nächste Mal. — R. i. A. Die Annonce: „Pro memoria. Auf kommende Weihnächten wird unser Geschäft in empfehlende Erinnerung gebracht. Spezialität im Beschnipfen und

Verhutzen von Bevölkerungen und Stadtteilen, Einweihung von Abtritten und ähnlichen in unser Ressort einschlagenden Handlungen. Giezler und 4 Schmitt in Witumbodrenume.“ Können wir leider nicht aufnehmen, denn es könnte Jemand böse werden. — D. v. B. Das Jubiläum der Bundesstadt ist ja längst vorbei. — Horsa. Schade, daß wir nicht viermal mehr Raum zur Verfügung haben; dann könnten wir Ihnen zur Hälfte entsprechen. — N. J. i. Z. Das ist ein ganz giftig Krötlein; sonst ist aber mir an dem Meien, als die Dehlein; die aber sind geraten. — J. V. Seins gscheidt! Jede Stadt würde sich glücklich schätzen, den Hauptbahnhof im Herzen zu haben und hier will man ihn hinauswerfen. Nicht einmal der Kreis III sollte zu einem solchen Unsinne stimmen. — R. S. in Bl. Jetzt fesselt unsere Kunstverfälschenden und Kunstfreunde die Weihnachts-Ausstellung unserer Schweizerkünstler im Künstlerhaus. Da gehen Sie hin, Sie werden Freude haben. Die Doppelreife werden sich ganz ohne Zweifel hier vollständig einstellen. Also doppelt interessant. — O. W. i. R. Das war gut und wird Freude machen. Schönen Dank und Gruß. — Klio. Was, harmlose Advokaten gibt's keine? O, doch, doch! — Sepp. Sie werden wohl einverstanden sein, daß wir den „Weltklohn“ nicht applizieren? Die Angst schon war Strafe genug. — H. i. Z. Dieser Dreifuß ist ja aus dem N., wie auch der „Ein Anarchist“ (ein anner Kiste). S. V. H. in Beyr. Betrag erhalten; schönsten Dank. — A. G. Accepiert.

### Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842.

Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.

Carl Haase, Bierdepöt, Zürich V.

Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Ausverkaufspreise auf hochmoderne

**Stoffe** 27<sup>1/2</sup> Cts. Zum Beispiel:  
pr. Meter elegante moderne  
waschächte Stoffe  
zu Blousen, Kleidern, Schürzen, Ri-  
deaux, Wäsche etc. geeignet. Sämt-  
liche Stoff- und Confections-Vorräte  
enorm billig.

Muster sämtlicher  
Stoffe  
franco ins Haus.

**Oettinger & Cie.**  
Zürich. 6

### Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügliches Hausmittel bei all. Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsend. Knöterich. Wer daher an Phthisis, Luftöhren-(Bronchial-)Katarth, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfentzündung, Asthma, Athemnoth, Brust-  
beklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, namentlich aber derjenige, welcher an Keim z. Lungenschwindsucht in sich vermutet, verlange u. bereite sich d. Absud dies. Kräuterthees, w. echt i. Pack. à 2 Frs. bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

**Bitter** 57 MED. & DIPLOME  
**Demmler**  
INTERLAKEN (Schweiz)

89-10

893